

**Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt (WSB) e.V.**  
**Protokoll der 17. ordentlichen Hauptversammlung vom 12. März 2004, Güterschuppen Althengstett**  
Anwesend: 28 Mitglieder, 5 Nichtmitglieder

### **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Hans-Ulrich Bay begrüßt die Mitglieder, den Calwer OB Manfred Dunst und den 1. Landesbeamten beim Landkreis Calw, Roland Bernhard. - Im kurzen Rückblick auf das für den WSB erneut sehr schwierige Jahr 2003 stellt Bay die Hauptversammlung unter das Motto "Jede Krise ist zugleich eine Chance".

### **2. Stellungnahme von Roland Bernhard**

Bernhard betont, der Kreis "lässt keine Chance aus, um die Schwarzwaldbahn zu reaktivieren", gemeinsam mit den Gemeinden. Die Arbeit des WSB wird von ihm "außerordentlich geschätzt". Im Hinblick auf die Vorgänge im letzten Jahr müsse er feststellen, "dass auch der Landkreis nicht fehlerfrei arbeitet" und "dass es besser gewesen wäre, früher mit dem Verein zu reden". Nun gelte, "wir kämpfen gemeinsam für ein gemeinsames Ziel". Der Landkreis "braucht den öffentlichen Verkehr und dafür auch die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Verein". Für sehr bedeutsam erachte er, wenn noch 2004 ein "Schienensymposium" in Calw veranstaltet werden würde, mit den Pendelfahrten ggf. als Ergänzung. Er muntere den WSB auf, für dieses Symposium als Veranstalter aufzutreten, an Unterstützung durch Kreis und Gemeinden werde es nicht fehlen. - Zur Standardisierten Bewertung: Der Nutzen-Kosten-Faktor 1,0 ist noch nicht erreicht. Weitere Potentiale seien zu errechnen. Erst bei 1,0 könne man zum Land als Zuschussgeber gehen sowie Beschlüsse bei den Partnern (Landkreis BB usw.) anstreben. Der Kreis verfüge über "sehr gute informelle Kontakte zum Verkehrsministerium". - Die Anregung des WSB, den überörtlichen Touristikverkehr (Region Stuttgart ./ Nordschwarzwald) mit einzubeziehen, nehme er gerne an. Der WSB könne auch für das Projekt Nagold - Herrenberg eintreten, aber die letztliche Entscheidung müssten ausschließlich die Gutachter treffen. Dort, wo bereits Gleise liegen, sei sicherlich die raschere Verwirklichung zu erwarten, "da tut man sich leichter". Die Stufenlösung: Die Enzbahn ist in Betrieb, die Nagoldbahn längst nicht in trockenen Tüchern, alles andere ist - auch aufgrund der schlechten Kassenlage des Landes - noch völlig offen. Die Trasse nach Böblingen/Sindelfingen wird kraft Beschluss offengehalten. Die Landesentwicklungsachse sei kein Durchbruch für Calw - Weil der Stadt, aber "zu unserer aller Überraschung ist bei der Untersuchung der Verkehrsachsen herausgekommen, dass das Aufkommen für Calw - Weil sogar höher ist als für Calw - Sindelfingen". Das habe eine Kehrtwende für die Diskussion gegeben. Siehe auch das Beispiel Enzbahn: innerhalb von 7 Jahren vom Stilllegungskandidaten zum ÖPNV-Musterbeispiel, mit verdreifachtem Aufkommen, ein "riesiger Erfolg", "so schnell kann es gehen".

OB Manfred Dunst ergänzt, "es hat sich gezeigt, dass die tatsächlichen Fahrgastzahlen bei den neuen Bahnen die Prognosen weit übertreffen", man müsse sich doch fragen, warum die Gutachter so vorsichtig zu Werke gingen. Heute wolle er hier beim Verein nur einmal die Stimmung hören und sich informieren, aber an der Hilfe der Stadt Calw werde es nicht fehlen. An dem Schienensymposium sei auch Calw sehr interessiert und er begrüße, wenn der WSB dies in die Hand nehmen dürfe und würde. - Vereinsmitglied Axel Knobloch zeigt sich erstaunt, dass nicht die Politik eine solche Veranstaltung in die Hand nehme, sondern dies dem Verein überlasse. Roland Bernhard erläutert deshalb nochmals die Eckpunkte des "Gemeinsamen Konzepts" zwischen LRA und WSB: 1. Die Reaktivierung der Schwarzwaldbahn für den SPNV ist das gemeinsame Ziel beider Seiten; 2. Das LRA verzichtet vorübergehend auf die Bahnkonzession für einen Streckenabschnitt, wenn der WSB diesen für die Dauer öffentlicher Publikumsfahrten und deren Vorbereitung auf eigene Verantwortung übernehmen möchte; um den WSB gleichzeitig zu entlasten, übernimmt das LRA weiterhin die Verkehrssicherung für die Anlagen; 3. Das LRA legt Wert auf eine dem gemeinsame Ziel dienende Öffentlichkeitsarbeit durch den WSB (von Sonderfahrten über Vorträge bis zum Internetauftritt); 4. Über die konkret notwendigen Arbeiten an der Strecke ist sich der WSB im klaren; um die Rechtsgrundlagen und -sicherheit für die Arbeiten und Fahrten zu schaffen, treffen LRA und WSB eine vertragliche Vereinbarung.

Anschließend unterzeichnen R. Bernhard und H.-U. Bay das "Gemeinsame Konzept" für die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und WSB. Bernhard würdigt danach die Verdienste des WSB und besonders von H.-U. Bay, erinnert an die Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Calw an Bay, bedauert, dass der Kreis eine solche Ehrung generell nicht "im Angebot" habe, überreicht aber an H.-U. Bay das Buch über die Reaktivierung der Enzbahn. Dann beenden Bernhard und Dunst ihre Teilnahme an der Versammlung.

### **3. Bericht des Vorstandes:**

Zweiter Vorsitzender Jürgen Espenhain berichtet über die 2003 geleisteten Arbeiten zur Erhaltung der Bahnanlagen in Calw Süd, die enorme Baumrodung, den mühsamen Abtransport ohne Fahrzeug und die 2004 anstehenden Arbeiten (Dachsanierung Bahnmeisterei, Stellwerk 2, Innensanierung Ausstellungswagen "Münchner" und Anbau an Stellwerk 1). Falls Arbeiten an der Strecke im Bereich Althengstett genehmigt würden, werden diese natürlich vorgezogen, damit die öffentlichen WSB-Fahrten stattfinden können. Am Baufahrzeug Skl 53 wurde im November 2003 die fällige Fristverlängerung um ein Jahr vorgenommen.

**Bericht von Helmut Schuck, Kassier:** Eingang an Mitgliedsbeiträgen rund 3800,- Euro Einnahmen, Spendeneingang rund 2800,- Euro, Kapitalerträge ca. 450,- Euro; Verlustvortrag aus 2002 = ca. 1100,- Euro, verbleibender Eingang insgesamt somit ca. 3200,- Euro. Allgemeine Ausgaben ca. 2000,- Euro; Investitionen ca. 300,- Euro, Gesamtausgaben somit ca. 2300,- Euro. Jahresüberschuss 2003 somit rund 900,- Euro, Vermögensstand zum 31.12.2003 = 7.367,- Euro. Mitgliederstand trotz Zu- und Abgängen unverändert 164; Neueintritte ausschließlich aufgrund Internetwerbung. - Die am 26.02.2004 vorgenommene Kassenprüfung durch Werner Hermann und Erich Sieferer ergab keinerlei Beanstandungen. Axel Knobloch weist auf die besondere Belastung des Vorstandes hin und würdigt dessen Arbeit. Mitglied Kurt Birkenmaier beantragt pauschal die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig stattfindet.

**4. Wahlen:** Der gesamte Vorstand stellt sich trotz der starken auch nervlichen Belastung und der arbeitsmäßig ungünstigen Aussichten wieder zur Wahl, ebenso Kassenprüfer Werner Hermann. Kurt Birkenmaier beantragt pauschale Wahl, was einstimmig angenommen wird. Gegenkandidaten melden sich nicht. Der Gesamtvorstand wird einstimmig wieder gewählt. Es sind: Hans-Ulrich Bay, 1. Vorsitzender; Jürgen Espenhain, 2. Vorsitzender; Helmut Schuck, Kassier; Hans-Joachim Knupfer, Schriftführer; Wolfgang Schwarz, Beisitzer; Werner Möhrle, Beisitzer. Als Nachfolger für den 2. Kassenprüfer Erich Sieferer, der nicht mehr kandidiert, stellt sich Simon Weber, der einstimmig gewählt wird. Kassier Helmut Schuck gibt bekannt, dass die satzungsmäßig heuer vorgesehene Festsetzung eines neuen Mitgliedsbeitrags vom Vorstand nicht vorgesehen ist und es beim bisherigen Beitrag bleibt. Daher ist kein Beschluss erforderlich.

#### **5. Vereinbarung zwischen WSB e.V. und SCW GmbH**

H.-J. Knupfer legt dar, dass aus Haftungsgründen die 1993 von Mitgliedern gegründete SCW GmbH das Unternehmungsrecht für die öffentlichen Vereinsfahrten erwerben solle, nicht der WSB selbst. Da der Zinsertrag der GmbH für die anfallenden Kosten nicht ausreicht, muss der WSB für Kosten der GmbH aufkommen, da die GmbH ja in seinem Interesse handelt. Der Beschlussantrag lautet:

"Der Vorstand des WSB wird ermächtigt, a) die SCW GmbH mit Erwerb und Ausübung des Unternehmungsrechtes an der Schwarzwaldbahn zu beauftragen, soweit dies für die Zwecke des WSB erforderlich ist, b) die der SCW GmbH durch die Beauftragung entstehenden einmaligen und laufenden Kosten zu erstatten, soweit dies die SCW GmbH verlangt." - Die anwesenden Gesellschafter der GmbH - soweit Mitglieder - enthalten sich der Abstimmung. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

#### **6. Anträge der Mitglieder**

Bis zum Vortag sind solche nicht zugegangen. - Armin Fenske regt an, das Schienensymposium unabhängig von den öffentlichen Fahrten zu verfolgen. H.-J. Knupfer bestätigt, dass der Vorstand dies erwägen wird.

#### **6. Ausblick**

Der WSB wird sich 2004 wieder an den Calwer Kinderferientagen sowie am Tag des offenen Denkmals beteiligen. Die Ausstellung in der Donnerbüchse Althengstett ist jeden 1. Mittwochabend im Monat geöffnet. Die Konzessionsantragstellung wird weiter verfolgt. - Axel Knobloch befürchtet, der WSB habe durch das gemeinsame Konzept einen Maulkorb vom Landkreis erhalten. Der Vorstand kennt die Befürchtung, weist aber darauf hin, dass der WSB nun offizieller Partner des Landkreises ist und dieser nicht mehr von der Vereinbarung abweichen kann. Durch die WSB-Kontakte zum Kreistag hat der WSB eine demokratische Kontrollmöglichkeit. Auch deshalb sei es zu der Vereinbarung mit dem Kreis gekommen und gewiss auch aus Respekt behandle der Kreis den WSB jetzt sehr kollegial.

Weil der Stadt, den 13. März 2004. Schriftführer H.-J. Knupfer